

Kreativ gegen Kohle
c/o Elmar Aretz
Hinter den Höfen 75
52511 Geilenkirchen
Tel. 02451-4825265 / Fax. 02451-4906002
E-Mail: elmar.aretz@kreativgegenkohle.de

Geilenkirchen, 05.03.2018



Stadt Erkelenz
Herrn Bürgermeister Peter Jansen
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Offener Brief: Erhalt der Immerrather Mühle für die Nachwelt

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Jansen,

zunächst einmal möchten wir uns kurz bei Ihnen vorstellen: Unsere Bürgerinitiative hat sich im vergangenen Jahr gegründet, um auf friedliche und kreative Weise auf die Folgen der Braunkohleverstromung aufmerksam zu machen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Technologie in diesem Ausmaß in der heutigen Zeit nicht mehr notwendig ist.

Eine dieser Folgen ist leider auch die Vernichtung von Heimat und Kulturgütern in nicht unerheblichem Umfang. Dieses Thema rückte vor kurzer Zeit mit dem Abriss des sogenannten "Immerrather Doms" wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung. Wir gehen davon aus, dass die kritische Berichterstattung darüber in Ihrem Hause wahrgenommen wurde.

Am Ortsrand des von RWE mittlerweile fast völlig zerstörten Immeraths steht die historisch bedeutsame, denkmalgeschützte Immerrather Windmühle. Eine Mühle aus dem 17. Jahrhundert, gebaut mit über einer halben Million Ziegelsteinen. Sie hat den Dreißigjährigen Krieg überlebt, der vor genau 400 Jahren begann. Der Zustand ist für ein Denkmal dieser Art mittlerweile katastrophal.

Auf Nachfrage wurde uns von Ihrem Mitarbeiter, Herrn Fauck, am 23.01.2018 mitgeteilt, dass die Windmühle nach wie vor unter Denkmalschutz steht. Ein Antrag auf Löschung der Eintragung lag zum damaligen Zeitpunkt ebenfalls noch nicht vor. Da die Stadt Erkelenz davon ausgeht, dass die Mühle im Abbaugelände des Tagebaus Garzweiler II liegt, wurden nach seinen Angaben in den letzten Jahren nur die notwendigsten Mittel zur Erhaltung umgesetzt.

Die Stadt Erkelenz bezieht sich auf den Braunkohleplan Garzweiler II aus dem Jahre 1995. Im Hinblick auf die vom Land NRW am 06.07.2016 getroffene Leitentscheidung mit der Verkleinerung der Abbaufäche und den damit verbundenen Unklarheiten

(„Insellage“ Holzweiler, Erhalt der L19) ist hier unseres Erachtens ständig zu berücksichtigen, dass ein für die Region immens wichtiges Denkmal erhalten bleiben kann. Der Erhalt der Windmühle könnte auch dazu beitragen, die Grenzen des zukünftigen Tagebaus im Interesse der Stadt Erkelenz und der Bevölkerung zu verschieben.

Nach mehrmaliger Anfrage erhielten wir vom Technischen Beigeordneten, Herrn Lurweg, die Auskunft, dass das Eigentum am Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinne noch bei der Stadt Erkelenz liegt, die Verkaufsverhandlungen mit RWE aber bereits abgeschlossen sind.

Wir sind der Meinung, dass die Immerather Windmühle ein bedeutens- und erhaltenswertes Denkmal ist. Aus diesem Grund fordern wir die Stadt Erkelenz und zugleich die Firma RWE Power AG dazu auf, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten.

Bitte suchen Sie gemeinsam mit der Firma RWE Power AG nach einer Möglichkeit, um die Mühle für die Nachwelt zu erhalten. Vor allem die vom Tagebau betroffenen Menschen aus der Region werden dies zu schätzen wissen.

Um den weiteren Verfall der Mühle zu stoppen, würden wir es begrüßen, wenn die Dachkonstruktion zeitnah provisorisch abgedichtet wird. Wenn Sie sich von den Schäden ein Bild machen möchten, stellen wir Ihnen auf Nachfrage gerne entsprechende aktuelle Luftaufnahmen zur Verfügung.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem offenen Brief an die Firma RWE Power AG, den wir diesem Schreiben hinzufügen.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Windmühle erhalten. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören. Ihre Antwort teilen wir dann gerne der interessierten Öffentlichkeit mit.

Mit freundlichen Grüßen

Elmar Aretz
für die Initiative „Kreativ gegen Kohle“

Anlage
Offener Brief an die Firma RWE Power AG